



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2007/200](#) von Landrätin Elsbeth Schmied vom 6. September 2007: Neuregelung der Schulferien – längere Herbstferien!

Datum: 8. November 2011

Nummer: 2011-311

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2011/311

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2007/200](#) von Landrätin Elsbeth Schmied vom 6. September 2007: Neuregelung der Schulferien – längere Herbstferien!

vom 8. November 2011

1. Wortlaut des Postulats

Am 6. September 2007 hat Landrätin Elsbeth Schmied, SP-Fraktion, ein Postulat betreffend „Neuregelung der Schulferien – längere Herbstferien!“ mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Die Herbstferien werden immer beliebter. Viele Familien nutzen diese Pause vor dem langen Wintersemester, um nochmals so richtig Sonne zu tanken. Sei dies mit einer Reise in den Süden, Wanderungen in den Bergen oder einfach auf Balkonien; die Sonne scheint in dieser Jahreszeit noch fast überall. Das Quartal danach zwischen Herbstferien und Weihnachten ist sehr lang, am wenigsten durchbrochen von Feiertagen und dazu beginnt die dunkle Jahreszeit. Zudem können in Betrieben Engpässe vermindert werden, wenn sich die Feriengesuche auf 3 Wochen verteilen. Demgegenüber scheinen 6 Wochen Schulferien im Sommer, wie in BS / BL praktiziert, als lang und können wohl nur von wenigen arbeitenden Erziehungsberechtigten voll ausgenützt werden. Trotz dem Ausbau der Angebote für Kinder, können diese 6 Wochen für berufstätige und alleinerziehende Eltern zu Schwierigkeiten führen, ihre Kinder angemessen zu betreuen und zu beschäftigen.“

Aus diesen Gründen drängt sich eine Ueberprüfung der Regelung der Schulferien auf.

Als konkrete Idee steht dabei eine Verlängerung der Herbstferien auf 3 Wochen und eine entsprechende Verkürzung der Sommerferien auf 5 Wochen im Vordergrund. Diese Aenderung entspräche auch der heutigen Regelung der Kantone Solothurn und weiten Teilen des Aargaus, innerhalb des angestrebten Bildungsraums Nordwestschweiz. Die Ferienregelung hat sicher nicht erste Priorität bei den laufenden Harmonisierungsbestrebungen, doch sollte diese mitgedacht werden.

Die Herbstferien werden so aufgewertet, die Möglichkeit, vor dem langen Wintersemester nochmals aufzutanken, wird verbessert.

Um sicherzugehen, dass die Umverteilung auch den Bedürfnissen der Familien entspricht, wird eine Umfrage unter den Erziehungsberechtigten vorgeschlagen. Dabei könnten allenfalls auch alternative Modelle wie eine Verlängerung der Weihnachtsferien bis zum 6. Januar zur Diskussion gestellt werden.

Ein Vorstoss mit der gleichen Stossrichtung wird auch in BS eingereicht.

Ich bitte daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- *ob er eine Neuregelung der Schulferien im dargestellten Sinne, also eine Verlängerung der Herbstferien und entsprechende Verkürzung der Sommerferien, für angebracht hält,*
- *ob er bereit ist, zur Abklärung der Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten als ersten Schritt eine Umfrage zu lancieren.“*

2. Bericht des Regierungsrates

2.1 Ausgangslage

Das Postulat 2007-200 zum Thema „Neuordnung der Schulferien – längere Herbstferien!“ wurde vom Landrat am 8.5.2008 stillschweigend an den Regierungsrat überwiesen. Es verlangt, durch eine Umfrage die Meinung zu einer Neuordnung der Schulferien von 5 Wochen Sommerferien und 3 Wochen Herbstferien einzuholen.

Im Kanton Basel-Landschaft werden die Schulferiendaten gestützt auf § 87 lit. d des Bildungsgesetzes von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion festgelegt. Seit dem Schuljahr 1973/74 wird für alle Bezirke einheitlich mit 6 Wochen Sommerferien und 2 Wochen Herbstferien geplant. Die Feriendaten werden jeweils mit denjenigen des Kantons Basel-Stadt koordiniert. Eine Spezialität bildet aus historischen Gründen der Bezirk Laufen, wo die Sommerferien 5 Wochen und die Herbstferien 3 Wochen dauern. Aktuell sind die Schulferien BL bis und mit Schuljahr 2013/14 verbindlich festgelegt.

Im Bildungsraum Nordwestschweiz ist die Situation der Ferienregelung wie im landrätlichen Vorstoss beschrieben uneinheitlich. Änderungen sind aktuell kein vordringliches Thema.

2.2 Umfrageergebnis BL

Im Juni 2011 führte die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion die verlangte Bedürfnis-Umfrage durch. Dieser Durchführungszeitpunkt wurde aus der Optik der intensiven Arbeiten im Zusammenhang mit der Organisation der Beschlussfassung zur Umsetzung der Bildungsharmonisierung als vertretbar erkannt. Die Daten der Umfrage wurden mittels einer anonymisierten Stichprobenerhebung bei Erziehungsberechtigten bzw. den volljährigen Schülerinnen und Schülern mit Wohnkanton BL über alle Schulstufen erhoben. Abgefragt wurden die Zufriedenheit mit der heute geltenden Ferienregelung (6 Wochen Sommerferien/2 Wochen Herbstferien), der Wunsch nach einer Änderung der Ferienregelung (5 Wochen Sommerferien/3 Wochen Herbstferien) sowie das Bedürfnis nach der Koordination der Ferienregelung mit Basel-Stadt. Die Auswertung des Rücklaufs von 1068 Fragebogen (81%) ergab folgendes Ergebnis: Rund 74% der Befragten sind mit der aktuellen Ferienregelung 6 Wochen Sommerferien/2 Wochen Herbstferien zufrieden. Von den 26%, welche die heutige Regelung ablehnen, befürworten 93% eine Änderung auf 5 Wochen Sommerferien und 3 Wochen Herbstferien. Deutlich kam zum Ausdruck, dass die Koordination der Ferienregelung mit Basel-Stadt weiterhin erwünscht ist (90%).

2.3 Identischer Vorstoss BS

Im Grossen Rat BS wurde ein Anzug (Christine Keller und Konsorten: Neuordnung der Schulferien – mehr Herbstferien vom 20.9.2007 / 07.5274) mit dem gleichen Anliegen eingereicht und überwiesen. Der Regierungsrat BS lehnt in seiner Antwort eine Neuordnung der Ferienregelung sowie die Durchführung einer Umfrage wegen der derzeit zahlreichen Reformen im Schulbereich ab. Der Grosse Rat hat die Antwort am 20.1.2010 beraten und den Vorstoss stehen gelassen.

2.4 Fazit

Gestützt auf das Ergebnis der Erhebung vom Juni 2011 wird von einer Änderung der Schulferien-dauer im Sommer resp. Herbst abgesehen. Wie bisher wird mit 6 Wochen Ferien im Sommer und 2 Wochen im Herbst geplant. Die Daten werden frühzeitig mit dem Kanton Basel-Stadt abgestimmt und festgelegt. Dies vor dem Hintergrund der am Dies Academicus 2009 geschlossenen Vereinbarung auf Departementsebene, die ein harmonisiertes Vorgehen beider Basel in allen die Schulen betreffenden Fragen vorsieht.

Die Thematik Ferienplanung soll allenfalls bei einer Neulancierung oder nach Identifikation überzeugender sachlicher Argumente im vierkantonalen Regierungsausschuss Bildungsraum Nordwestschweiz aufgegriffen werden.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen wird beantragt, das Postulat 2007/200 als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 8. November 2011

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Zwick

Der Landschreiber:
Achermann

Beilage:
Auswertung Umfrage



Statistisches Amt
des Kantons
Basel-Landschaft

Statistisches Amt Kanton Basel-Landschaft

Rufsteinweg 4
CH – 4410 Liestal

Tel. 061 552 56 32
Fax 061 552 69 87
statistisches.amt@bl.ch

Liestal, 15. Juli 2011

Analyse der Umfrage zur Neuregelung der Schulferien in BL 2011

Ausgangslage:

Mit Postulat 2007-200 von Elsbeth Schmid, SP, „Neuregelung der Schulferien – längere Herbstferien“ (Überweisung mit LRB Nr. 488 vom 08.05.) wurde die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion aufgefordert, mittels einer Umfrage bei den Erziehungsberechtigten die Meinung zu einer Regelung mit 5 Wochen Sommerferien und 3 Wochen Herbstferien einzuholen.

Die Bildungsdirektion hat entschieden, diese Umfrage mittels einer anonymen Stichprobenerhebung über alle Schulstufen bei den Erziehungsberechtigten bzw. den volljährigen Schülerinnen und Schülern durchzuführen und erhofft sich mit diesem ersten Schritt, die nötigen Hinweise für einen Entscheid betreffend Veränderung oder Beibehaltung der Regelung zu erhalten.

Die an der Umfrage beteiligten Klassen wurden durch das Statistische Amt zufällig ausgewählt. Die Umfrage wurde im Juni 2011 durchgeführt.

Rücklauf:

Insgesamt wurden 1500 Schülerinnen und Schüler aus drei Schulstufen mit einem Fragebogen beliefert. Zurückgeschickt wurden 1177 Fragebögen. Davon wurden 107 mit Wohnort ausserhalb von BL sowie 2 ohne Angabe des Wohnorts eingereicht, welche für die Auswertung nicht berücksichtigt wurden.

Insgesamt wurden für die Auswertung 1068 Fragebögen von Erziehungsberechtigten respektive Schülerinnen und Schülern mit Wohnkanton BL berücksichtigt. Der Rücklauf beträgt auf Kindergarten-/Primarstufe 68%, auf der Sekundarstufe I 95% und auf der Sekundarstufe II 81%. Insgesamt beträgt der Rücklauf gute 81%.

Schulstufe	Stichprobe gezogen	Ausserkantonale (geschätzt in %)	Nettostichprobe (ohne Ausserkantonale)	Rücklauf
Kindergarten/ Primarstufe	438 Schüler/innen in 26 Klassen	0,7%	435	295 (68%)
Sekundarstufe I	459 Schüler/innen in 24 Klassen	3,4%	443	420 (95%)
Sekundarstufe II	603 Schüler/innen in 33 Klassen	27,8%	435	353 (81%)
Total	1500		1313	1068 (81%)

Zufriedenheit mit der heutigen Ferienregelung:**Frage 2:**

Von den 1068 befragten Personen sind insgesamt 74,1% mit der heute geltenden Ferienregelung zufrieden. Auf Kindergarten/Primarstufe sind es 72,2%, auf Sekundarstufe I 73,6% und auf Sekundarstufe II 76,2%.

Frage 2: Mit der heute geltenden Ferienregelung (6 Wochen Sommerferien/2 Wochen Herbstferien) bin ich/sind wir zufrieden.				
		JA	NEIN	TOTAL
Schulstufe	Kindergarten/Primarstufe	213 72.2%	82 27.8%	295 100.0%
	Sekundarstufe I	309 73.6%	111 26.4%	420 100.0%
	Sekundarstufe II	269 76.2%	84 23.8%	353 100.0%
Total		791 74.1%	277 25.9%	1068 100.0%

Für die Auswertungen der Frage 2 gelten folgende Konfidenzintervalle, d.h. die Resultate aus der Befragung gelten mit der folgenden Genauigkeit auch für die Grundgesamtheiten:

- Alle Schulstufen zusammen: +/- 2,6% (Zustimmung zwischen 71,5% und 76,7%)
- Kindergarten/Primarstufe: +/- 5,1% (Zustimmung zwischen 67,1% und 77,3%)
- Sekundarstufe I: +/- 4,2% (Zustimmung zwischen 69,4% und 77,8%)
- Sekundarstufe II: +/- 4,4% (Zustimmung zwischen 71,8% und 80,6%)

Da sich die Intervalle der drei Schulstufen überlappen, besteht zwischen den Resultaten der verschiedenen Schulstufen kein signifikanter Unterschied.

Zusatzfrage 2:

Von den 277 Personen, welche mit der aktuellen Ferienregelung nicht zufrieden sind, stimmten 93,5% für neu 5 Wochen Sommerferien und 3 Wochen Herbstferien. Insgesamt gesehen stimmten somit 24,3% für eine Neuregelung (Konfidenzintervall +/-2,6%).

Koordination der Schulferienregelung mit dem Kanton Basel-Stadt**Frage 3:**

1005 Personen haben die Frage zur Koordination der Ferienregelung mit dem Kanton BS ausgefüllt. 90,6% sprechen sich auch für die Zukunft für eine Koordination der Schulferienregelung mit dem Kanton Basel-Stadt aus. Auf Kindergarten-/Primarstufe sind es 88,0%, auf Sekundarstufe I 92,9% und auf Sekundarstufe II 90,2%, welche sich für eine Koordination aussprechen.

Frage 3: Die Koordination der Ferienregelung mit dem Kanton Basel-Stadt soll auch in Zukunft aufrechterhalten bleiben.				
		JA	NEIN	TOTAL
Schulstufe	Kindergarten/Primarstufe	242 88.0%	33 12.0%	275 100.0%
	Sekundarstufe I	364 92.9%	28 7.1%	392 100.0%
	Sekundarstufe II	305 90.2%	33 9.8%	338 100.0%
Total		911 90.6%	94 9.4%	1005 100.0%

Für die Auswertungen der Frage 3 gelten folgende Konfidenzintervalle, d.h. die Resultate aus der Befragung gelten mit der folgenden Genauigkeit auch für die Grundgesamtheiten:

- Alle Schulstufen zusammen: +/-1,8% (Zustimmung zwischen 88,8% und 92,4%)
- Kindergarten/Primarstufe: +/- 3,8% (Zustimmung zwischen 84,2% und 91,8%)
- Sekundarstufe I: +/- 2,5% (Zustimmung zwischen 90,4% und 95,4%)
- Sekundarstufe II: +/- 3,2% (Zustimmung zwischen 87,0% und 93,4%)

Da sich die drei Intervalle überlappen, besteht zwischen den Resultaten der verschiedenen Schulstufen kein signifikanter Unterschied.

Fazit:

Aufgrund der Umfrageresultate ist eine Anpassung der Schulferienregelung im Kanton Basel-Landschaft von den Erziehungsberechtigten resp. den Schülerinnen und Schülern nicht erwünscht. Eine Koordination der Schulferienregelung mit dem Kanton Basel-Stadt soll aber auch in Zukunft verfolgt werden.

**STATISTISCHES AMT DES
KANTONS BASEL-LANDSCHAFT**

Corinne Hügli, Stv. Leiterin